

DRAMA FORUM **SCHAUSPIEL GRAZ**

DRAMA|TIK |ER|INNEN FEST|IVAL GRAZ

PRIVAT SACHE

Die Zeiten wandeln sich. Wir stehen im Moment vor Herausforderungen, die wir mit unseren bisherigen Strategien nicht mehr bewältigen können: soziale Ungerechtigkeiten, Klimawandel, Turbokapitalismus und Migrationsbewegungen, die daraus folgen ...

Wie darauf reagieren? Manche wählen den Rückzug ins Private, um den Problemen erst gar nicht begegnen zu müssen. Andere beginnen sich verstärkt zu engagieren.

Bereits in den vergangenen Jahren wurde deutlich, dass sich parallel dazu in der Kunst ein Paradigmenwechsel vorbereitet. Kunst und somit auch das Theater kehren zurück aus dem Privaten, die Sehnsucht nach ihrer politischen Wirksamkeit steht im Gegensatz zum neuen Biedermeier.

Das DRAMATIKER|INNENFESTIVAL GRAZ widmet sich deshalb heuer dem Spannungsfeld zwischen dem Theater als einem öffentlichen und politischen Ort der Versammlung und dem Trend zum Rückzug ins Private. Das zeigt sich schon an den Räumen, in denen es stattfindet: in Privathäusern, in Theatern und auf öffentlichen Plätzen in Graz und der gesamten Steiermark. Das Festival begibt sich auf die Suche nach neuen Perspektiven für Form und Inhalt und präsentiert Arbeiten, die daraus entstehen.

**KONTINENTAL|
PLATTEN**
T. Arzt

Die Verleihung des Retzhofer Dramapreises und die erstmalige Vergabe des neu geschaffenen Ernst-M.-Binder-Stipendiums an eine*n junge*n theater-schaffende*n Künstler*in sind Teil des Programms der diesjährigen Ausgabe. Aufführungen, Workshops, Lesungen, Diskussionen, Präsentationen und die Begegnungen von und mit Dramatiker*innen aus dem In- und Ausland zeigen diskussionsfreudig Positionen der neuen Dramatik.

**SICHERHEITS|
VORKEHRUNGEN**
M. Alhaggi

**SAU|
KOFFERRAUM**
J. Stadelmann

**GEDÄCHTNIS|
VERLUST**
N. Esinencu

AUTOR*INNEN, DIE WÄHREND DES FESTIVALS IN GRAZ ANWESEND SIND

Jörg Albrecht, Mudar Alhaggi, Thomas Arzt, Paco Bezerra, Manuel Bräuer, Svenja Viola Bungarten, Stefan Buchegger, Kateřina Černá, Teresa Dopler, Henriette Dushe, Christian Udo Eichner, Nicoleta Esinencu, Liat Fassberg, Anah Filou, Olga Flor, Natascha Gangl, Constantin Göttfert, Anna Gschnitzer, Simona Hamer, Pia Hierzegger, Johannes Hoffmann, Marioan Hosseini, Anna Hubner, Jérôme Junod, Christiane Kalss, Händl Klaus, Oliver Kluck, Alexandra Koch, Thomas Köck, Konstantin Küspert, Joël László, Rachida Lamrabet, Stefanie Lehrner, Philipp Löhle, Alex Lorette, Izabela Makowska, Mihaela Michailov, Maria Milisavljevic, Mehdi Moradpour, Anna Morawetz, Fiston Mwanza Mujila, Astrid Nischkauer, Thomas Perle, Srdja Popović, Kathrin Röggla, Patrick Rothkegel, Ferdinand Schmalz, Raoul Schrott, Tanja Šljivar, Max Smirzitz, Juliane Stadelmann, Gerhild Steinbuch, Nele Stuhler, Miroslava Svolkova, Csaba Székely, Marcus Peter Tesch, Antje Thoms, Claudia Tondl, Tereza Volánková, Peter Waterhouse, Christian Winkler, Maxi Zahn, Felicia Zeller, Ivna Žic

**PANIK|
PROFIT**
S. Hamer

**MENSCHSEIN|
HÖLLE**
S. Buchegger

TICKETS & INFO

Tickets für alle kostenpflichtigen Veranstaltungen sind im Ticketzentrum am Kaiser-Josef-Platz 10, unter 0316 8000 sowie tickets@ticketzentrum.at und an den jeweiligen Abendkassen erhältlich.

IMPRESSUM

Schauspielhaus Graz GmbH und uniT – Verein für Kultur an der Karl-Franzens-Universität Graz

Redaktion Schauspielhaus Graz und uniT – Verein für Kultur an der Karl-Franzens-Universität Graz

Gestaltung formdusche.de Druck Medienfabrik, Graz

Veranstaltet von SCHAUSPIELHAUS GRAZ und DRAMA FORUM von uniT mit Unterstützung des Deutschen Literaturfonds e.V.

IN KOOPERATION MIT



FÖRDERGEBERINNEN



UNTERSTÜTZT VON



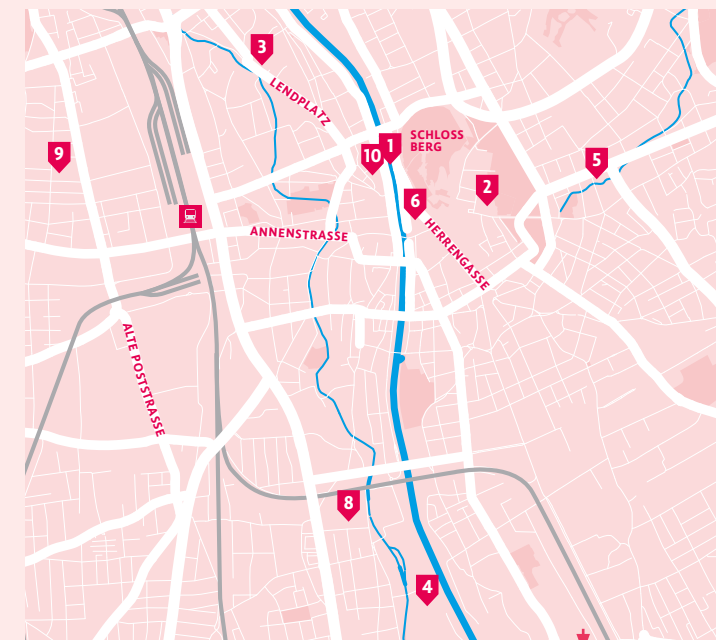
DANK AN



MEDIENPARTNER



FESTIVALZENTRUM UND SPIELORTE



1 INTERPRETATIONSZENTRUM AUF DER MURINSEL

2 SCHAUSPIELHAUS GRAZ (HAUS EINS, HAUS ZWEI, HAUS DREI, REDOUTENSAAL, PARKPLATZ)
Hofgasse 11 · 8010 Graz

3 THEATER AM LEND
Wienerstraße 58A · 8020 Graz

4 SCHAUMBAD – FREIES ATELIERHAUS GRAZ
Puchstraße 41 · 8020 Graz

5 LITERATURHAUS GRAZ
Elisabethstraße 30 · 8010 Graz

6 DOM IM BERG
Schloßbergplatz 1 · 8010 Graz

7 BILDUNGSHAUS SCHLOSS RETZHOF
Dorfstraße 17 · 8430 Leitring/Wagna

8 JUSTIZANSTALT GRAZ-KARLAU
Herrgottwiesgasse 50 · 8020 Graz

9 ST. VINZENZ KIRCHE
Vinzenzgasse 42 · 8020 Graz

10 INTERPRETATIONSSACHE AM MARIAHILFERPLATZ

DRAMA FORUM **SCHAUSPIEL GRAZ**

DRAMA|TIK |ER|INNEN FEST|IVAL GRAZ

PRIVAT SACHE

6.–11.6.2017



DRAMATIKER|INNEN FESTIVAL GRAZ

PRIVATSACHE

6.–11.6.2017 Deutscher Literaturfonds theaterland steiermark

BEGEGNUNG|FEST

ab Mal in Graz und der gesamten Steiermark

PREVIEW WORTFETZEN

Textfahnen in öffentlichen Räumen

„Siehst Du – Da stehst Du.“ „Ein Bett – Ein Stern.“ „Mehr Post – längst Trara.“ „Ausweg – Umweg.“ Wortfetzen markieren die Orte der Literarischen Nahversorgungen: Häuser und Wohnungen in Graz und der Steiermark zeigen Flagge. Die „Privatsache“ als ganz private Paarvermittlung: Autor*innen finden Gastgeber*innen, private Stimmen treffen auf offene Ohren und Wortpaare finden schon im Vorfeld des Festivals ihren Platz auf Stoffbahnen im öffentlichen Raum. Bevor die Autor*innen ankommen, sind ihre Worte schon da.

Di, 6. Juni, in Graz sowie in Bad Radkersburg, Dechantenkirchen, Haus im Ennstal, Kobenz, Leibnitz, Leoben, Neuberg an der Mürz, Oberzeiring, Pölstal, Ramsau am Dachstein, Stainach, Stainz, Straden, St. Georgen an der Stiefing, St. Josef, Trofaiach, Wies u. a.

ANFANG

LITERARISCHE NAHVERSORGUNG

Private Wohnungen als Orte der Versammlung! Theater- und literaturliebende Menschen öffnen ihre Türen für einen Autor, eine Autorin und laden Gäste zu dieser exklusiven Lesung ein. Auf der Fernsehcouch, am Küchentisch oder auf der Dachterrasse. Die Literarische Nahversorgung bringt die Theaterwelt in 50 Wohnzimmer der Steiermark: ein ungewöhnlicher und fulminanter Auftakt für ein spannendes Festival.

Möchten Sie beim nächsten Mal auch Gastgeber*in einer Literarischen Nahversorgung sein? Einfach eine Nachricht an: interpretationssache@uni-t.org

Mi, 7. Juni, 17 – 19 Uhr, Redoutensaal, Eintritt frei

ERÖFFNUNG REDEN ÜBER DAS PRIVATE

Ein multimedialer Rückblick auf die „Literarische Nahversorgung“ vom Vorabend sowie Reden und Key Notes am „öffentlichen“ Beginn des Festivals, zu dem jedermann eingeladen ist: Unter anderem spricht Raoul Schrott über Herkunft und Heimat. Seine Wurzeln und sein Wohnsitz liegen zwar in den österreichischen Bergen, sein Horizont aber reicht – wie er jüngst wieder in seinem monumentalen „Erste Erde Epos“ eindrucksvoll zeigen konnte – über alle Sprach-, Zeit- und Landesgrenzen hinaus.

Mi, 7. Juni, 22 Uhr, Interpretationszentrum auf der Murinsel, Eintritt frei

ERÖFFNUNGSEST GEMEINSCHAFTSSACHE

Spätestens hier wird zusammengerrückt: Beim Eröffnungsfest im Festivalzentrum mitten auf der Mur darf gemeinsam getanzt und ganz privat geplaudert werden!

Sa, 10. Juni, 19 Uhr, Schauspielhaus HAUS EINS, Eintritt frei

PREISVERLEIHUNG ERNST-M.-BINDER-STIPENDIUM

Zum Gedenken an den im Februar 2017 verstorbenen Grazer Regisseur und Autor Ernst Marianne Binder wird im Schauspielhaus erstmals ein Stipendium in der Höhe von 5.000 Euro an eine junge Grazer theaterschaffende Persönlichkeit verliehen. Die Verleihung findet im Anschluss an den „Podiumstag“ und das Abschlussgespräch der Jugendlichen aus dem Schreibworkshop statt.

Sa, 10. Juni, ab ca. 23 Uhr, Interpretationszentrum auf der Murinsel, Eintritt frei und jederzeit möglich

ABSCHIEDSPARTY FEST DER ENTHUSIASTEN

Das fiktionale Barhopping im Hörspiel von Jörg Albrecht und Gerhild Steinbuch (22 Uhr) landet mitten in der Realität: Die letzte Party des Festivals steigt im Interpretationszentrum auf der Murinsel. Diese Nacht gehört den Enthusiasten!

DRAMA FORUM

SCHAUSPIEL GRAZ

Sa, 10. Juni 12 – 18 Uhr, Schauspielhaus HAUS EINS, Eintritt frei und jederzeit möglich

PODIUMSGESPRÄCHE MY OWN PRIVATE NATION ODER BAUEN WIR UNS EINE HEIMAT!

Rückzug allerorts. Wo Grenzen geöffnet wurden, stehen Zäune. Wo man Räume erweitern wollte, verengt sich der Horizont. Wo Frieden das Projekt war, brodeln Hass und Gewalt. Solidarisches oder kosmopolitisches Denken wirkt utopisch bis verklärt. Auf globale Herausforderungen wird zunehmend mit Stärkung nationaler Interessen geantwortet. Heimat steht wieder für kollektive Identität. Ist Europa letztlich Privatsache und der Euro alles, was uns verbindet? Auf der Bühne von HAUS EINS findet eine Positionsbestimmung und Neuvermessung statt: In Podiumsgesprächen, essayistischen Impulsen und künstlerischen Interventionen soll nichts Geringeres geleistet werden, als die Arbeit an einer Landkarte der Gegenwart. – Wie sieht sie aus, die Heimat, die wir wollen?

Es diskutieren u. a. die Autor*innen Thomas Arzt, Olga Flor, Händl Klaus und Kathrin Roggla sowie Stefan Apfel (Chefredakteur DATUM), Wilfried Eckstein (Leiter Goethe-Institut Hanoi), Eva Maria Klinger (Kulturjournalistin) und Christine Schneider (Leiterin Suhrkamp Theaterverlag). Konzeption Thomas Arzt

12 Uhr

Österreich verzeichnen: das Vertraute, das Fremde und das eigene Schreiben

14 Uhr

Trennlinien markieren: die Rechten, die Linken und die Verantwortung der Kunst

16 Uhr

Europa bestimmen: das Machbare, das Unmögliche und die verlorene Vision

Während des gesamten Festivals online unter blog.schauspielhaus-graz.com; Abschlusspräsentation Sa, 10. Juni, HAUS EINS, 18 – 19 Uhr, Eintritt frei

WORKSHOP | BLOG | ABSCHLUSSGESPRÄCH

OUR EYES

Schreibworkshop mit Jugendlichen aus Afghanistan, Syrien und Österreich

Unter der Leitung des syrischen Dramatikers Mudar Alhaggi und des Schweizer Dramaturgen und Regisseurs Erik Altorfer werden 12 Jugendliche zu den Augen des DRAMATIKER|INNENFESTIVALS 2017. Sie nehmen am Festival-Programm teil, treffen und befragen Künstler*innen und geben in Form eines Festival-Blogs auf kreative Weise Einblick in ihre Erlebnisse. Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung präsentieren sie ihre Rückschau auf das Festival. Vielleicht ist es genau die vielfältige Perspektive der nächsten Generation, die der Theaterbetrieb und unser gegenwärtiges Kritikverständnis braucht?

Leitung Mudar Alhaggi, Erik Altorfer Dramaturgie Jennifer Weiss, Kathrin Kristina Liess Mit Mahmoud Al Bakeet, Roxanne Brugger, Alaa Diab, Noorullah Husseni Sahid, Emanuela Kraxner, Magdalena Lösch, Hasib Muzafari, Lucia Neuhold, Rezuqallah Safari, Rizwan Khagbar Sultani, Anna Weber

MULTIMEDIA|THEATRAL

Mi, 7. Juni, 19 – 22 Uhr, Do, 8. Juni 11 – 18 / 20 – 23 Uhr, Fr, 9. Juni, 17 – 23 Uhr, Sa, 10. Juni 11 – 20 Uhr, Redoutensaal, Eintritt frei, jederzeit zu besuchen

KURZSTÜCKE | VIDEOS | GESPRÄCHE

PLURALITY OF PRIVACY PROJECT IN FIVE-MINUTE PLAYS (P3M5) – 16 KURZE STÜCKE ZUM THEMA „PRIVACY“

Privatsache international: „Plurality of Privacy Project in Five-Minute Plays (P3M5)“ ist ein transatlantisches Theater- und Dialogprojekt, welches sich mit der Bedeutung von Privatsphäre und Datenschutz beschäftigt. In Kooperation mit dem Goethe-Institut Washington haben Theater quer durch die USA und Europa Dramatiker*innen beauftragt, kurze Stücke zu schreiben, welche sich um die zentrale Frage „Was bedeutet Privatsphäre im digitalen Zeitalter?“ drehen. Die beteiligten Theater haben dann ihre Stücke verfilmt und die Videos im Netz zugänglich gemacht. Während des Festivals können die sechzehn fünf- bis zwanzigminütigen Videofilme im Redoutensaal angesehen werden. In Originalsprache mit englischen Untertiteln.

Mitwirkende Theater Alliance Theatre (Atlanta/ USA), Baltimore Center Stage (USA), New York Theatre Workshop (USA), American Conservatory Theater (San Francisco/ USA), Seattle Repertory Theatre (USA), Schauspielhaus Graz (Österreich), Koninklijke Vlaamse Schouwburg (Brüssel/ Belgien), Théâtre de Liège (Belgien), Zapřevďvanď (Itzš) (Prag/ Tschechische Republik), Unga Klara (Stockholm/ Schweden), Saarländisches Staatstheater (Saarbrücken/ Deutschland), Slovensko narodno gledališče (Nova Gorica/ Slowenien), Teatrul Național „Marin Sorescu“ (Craiova/ Rumänien), SPAN arts & culture zusammen mit dem Schauspielhaus Graz, Birmingham Repertory Theatre (UK), Weores Sándor Színház (Szombathely/ Ungarn), Installation Monika Annabel Zimmer Licht Thomas Trummer Ton Martin Arnold

Mi, 7. Juni, 19 – 21 Uhr, Murinsel, Do, 8. Juni, 13 – 19 Uhr, Fr, 9. Juni, 13 – 19 Uhr, Sa, 10. Juni, 13 – 18 Uhr, Mariahilferplatz und Parkplatz Schauspielhaus, So, 11. Juni, 13 – 16 Uhr, im Rahmen der Verleihung des Retzhofer Dramapreises am Schloss Retzhof, Eintritt frei, jederzeit zu besuchen

14 + 14 MINUTEN THEATER

INTERPRETATIONSSACHE

Privatsache ist Interpretationssache: Deshalb machen Künstler*innen die Texte junger Autor*innen mobil, lösen sie vom Schreibtisch ihrer Entstehung und den Theaterbühnen und laden das Publikum auf eine Reise ein. Die 14 für den Retzhofer Dramapreis nominierten Stücke erobern Gemeinschaftsräume der Stadt und werden für die Öffentlichkeit auf überraschende Weise erlebbar.

Autor*innen Svenja Viola Bungarten, Christian Udo Eichner, Liat Fassberg, Constantin Göttfert, Anna Hubner, Alexandra Koch, Joel László, Stefanie Lehner, Izabela Makowska, Michael Meichßner und Anje Thoms, Astrid Nischkauer, Tanja Šijavar, Maximilian Smiritz und Marcus Peter Tesch Künstler*innen Moritz Beichl, Pedro Martins Beja, Rupert Derschmidt, Bernd Fleischmann, Kathrin Mayr, Milena Michalek, Wolfgang Rappel, Sandra Schüddekopf, Manfred Weissensteiner, Christian Winkler, Paul Wiersbinski, Milena Wichert, u. a.

DRAMA FORUM in Kooperation mit LICHTUNGEN

Mi, 7. Juni, 21 Uhr, Interpretationszentrum auf der Murinsel, Aufführungsdauer ca. 45 Minuten, Karten € 10 / € 8,50 (erm.)

HÖRSTÜCK – LIVE PERFORMANCE

EL SOL SALE PARA TODOS ODER: VERGISSDEINGANZ. KAPITEL 3 (UA)

In Natascha Gangls Prosa Debit, „Wendy fährt nach Mexiko“ versucht eine Comic-Figur als Inbegriff strahlender Mittelmaßigkeit und philiströser Entsprechung durch Zonen emotionaler wie sozialer Eskalation einer Mega-Metropole zu führen. Es ringen ErzählerIn und Figur mit- und gegeneinander um mögliche Ausbrüche aus der Narrationsmaschine, die uns schneller erzählt, als wir sie mit Worthülsen und aufgeweichter Sprachmunition befuehren könnten. Gewinnfrage: Kommen wir durch die Zerbröselung von Identität an neue Sinneinheiten? Sprache wird zu Klang und Klang zu Sprache. Gegenstimmen, Gegensätze und Missnote finden zueinander und klingen auf, wo mit jeder Musikalität gebrochen wird. Über die Verfremdung findet sich die Neudeutung.

words & voice Natascha Gangl vocals, live sampling, dj-cd player and other lo-fi electronics, toys Maja Osojnik modular synthesizer, computer Matija Schellander

Gemeinsam entwickeln RDeČA RAKETA und Natascha Gangl ein Hörstück im Auftrag des ORF und eine Serie unterschiedlicher Live-Performances. Nach der Alten Schmiede und dem Elevate Festival zeigt das DRAMATIKER|INNENFESTIVAL die Uraufführung von Kapitel Nummer 3.

Fr, 9. Juni, 10 – 18 Uhr, Literaturhaus, Eintritt frei und jederzeit möglich

KRITIKFABRIK: DER URTEILSKRAFT

Die Kritikfabrik ist ein kleines kollektives Unternehmen, das sich regelmäßig in überraschenden Kritikforen der Erkundung des Besonderen widmet, des besonderen Werks, des zuweilen Überbesonderen. Dieses Mal beschäftigt wir – Autor*innen, Musiker*innen, Bildende Künstler*innen, Denker*innen – uns mit Immanuel Kants „Kritik der Urteilskraft“, ihr Thema ist das Besondere, das Vermögen, sich mit dem unvergleichlichen Besonderen zu befassen und die große politische Bedeutung, die in der Erkenntnis des Besonderen liegt. Wir freuen uns über alle, die am Thema Interesse haben und erwarten keine Kat-Spezialist*innen.

Beteiligte Autor*innen, bildende und musizierende Künstler*innen, Lehrende, Forschende, Studierende aller Richtungen und interessiertes Publikum

DRAMA FORUM in Kooperation mit dem Literaturhaus Graz

Sa, 10. Juni, 11 – 19 Uhr, HAUS DREI • Dauer des Hörspiels 50 Minuten

Eintritt frei und jederzeit möglich

HÖRSPIEL MIT HÖNIG

EINE SCHNEISE

Von Händl Klaus

Der Tiroler Händl Klaus hat ein verwunschenes Gräuelmärchen über die Schrecken der Herkunft geschrieben, in dem er wie in vielen seiner Werke einen poetischen Blick auf die Nachseite des Menschen wirft, dorthin, wo Verbrechen und Sexualität einander frucht- und furchtbar umtanzen. Diese Poesie ist süßes Gift. ... Als preisgekröntes Hörspiel des Westdeutschen Rundfunks mit einer höchst prominenten Schauspiel-Besetzung inszeniert von Erik Altorfer und parallel zu den „Gesprächen über Heimat“ immer zur vollen Stunde in einer begeharen Installation erlebbar.

Bearbeitung und Regie Erik Altorfer Installation Erik Altorfer, Kathrin Kristina Liess, Ruth Konrad, Monika Annabel Zimmer Musik Martin Schütz Technische Realisation Dirk Hülensbusch, Anne Lucht Mit Sophie Rois, Jens Harzer, André Jung, Kristof Van Boven

Sa, 10. Juni, 16 Uhr, Interpretationszentrum auf der Murinsel, Aufführungsdauer ca. 60 Minuten, Karten € 10 / € 8,50 (erm.)

LESUNG – LIVE PERFORMANCE

DAS THEATER DER GRAUSAMKEIT

Von Fiston Mwanza Mujila

„Anstatt auf Texte zurückzugreifen, die als endgültig, als geheiligt angesehen werden, kommt es vor allem darauf an, die Unterwerfung des Theaters unter den Text zu durchbrechen und den Begriff einer Art von Sprache zwischen Gebärde und Denken wiederzufinden.“ In „Das Theater und sein Double“ konzipiert der französische Schauspieler, Schriftsteller, Essayist und Dichter Antonin Artaud die Theorie des „Theaters der Grausamkeit“. Laut Artaud muss das Theater Theater sein. Es muss seine sakrale und metaphysische Dimension wiederfinden, die Zuschauer*innen hypnotisieren und ins Delirium bringen. Ein totales Theater. Diese Lesung-Performance ist eine freilaufende Reise durch das Theater und sein Double.

Mit Fiston Mwanza Mujila, Patrick Dunst, Philipp Hauß u. a.

Sa, 10. Juni 2017, 22 Uhr, Interpretationszentrum auf der Murinsel, Aufführungsdauer ca. 60 Minuten, Karten € 10 / € 8,50 (erm.)

EIN HÖRSPIELRAUM

LIIBÄH, LIIBÄH, LIIBÄH ODER: DIE BAR LIEBT IHRE ENTHUSIASTEN

Von und mit Jörg Albrecht und Gerhild Steinbuch

Beim Trinken fallen mir die besten Titel ein. Das Problem ist, dass die Titel immer sehr an den Bars hängen, in denen ich trinke. Hier eine Auswahl: Fame Design (in der Judi-Bar) / Der Stolz eines Ortes (in einer Münchner Fußballkaschemme) / Die Wiener Commedia (in einem pseudo-österreichischen Kaffeehaus in Saarbrücken) / Pailleten der Liebe (in einem Drag-Lokal in Berlin-Neukölln) / Säue vor die Perlen (in einer Dortmunder Nazischänke) / Glätteisenmangel (in der Eckkneipe Die Erdung in Flensburg) / Kürzungsbereit? (in der Wirtschaft der Frankfurter Börse) / Sorry, we don't speak Germany (im Apré-Ski-Stadl auf der Alm)

Die Autor*innen Jörg Albrecht und Gerhild Steinbuch kreieren, nach Lektüre von Fichtes „Die Palette“, einen Hörspielraum: Das Publikum sitzt und trinkt und lauscht. Und wechselt – mit dem Hörspiel zusammen – den Kneipenraum. Barhopping durch Zuhören!

THEATER|VORSTELLUNG

Mi, 7. Do, 8., Fr, 9. Juni, 19 Uhr, Treffpunkt Foyer Schauspielhaus, anschließend inszenierte Busfahrt zum Schaumbad in der Puchstraße, Gesamtdauer ca. 2 Stunden 30 Minuten, Karten € 17 / € 9 (erm.)

SICHERHEIT STATT FREIHEIT

Graz und die Menschenrechte Teil 2

Das Gefängnis und die Situation von Inhaftierten sind das Thema des diesjährigen Teils von „Graz und die Menschenrechte“. Darin wird nach Sinnhaftigkeit und Rechtmäßigkeit von Strafhaf, Isolationshaft und Vollzug gefragt. Die Haftanstalt wird zur Metapher einer Welt, in der Sicherheitsdenken, Überwachung und Kontrolle eine zunehmend zentrale Rolle spielen. Was bedeutet Sicherheit überhaupt für uns und wovor haben wir Angst? Wovor sollten wir Angst haben? Die Zuschauer*innen werden im Verlauf der Vorstellung zu Akteur*innen und Objekten: In verschiedenen Perspektiven auf die szenische Installation erfahren und erleben sie Dinge, die das Leben in Gefangenschaft prägen.

Idee und Realisation Clemens Bechtel Bühne und Raumkonzept Frank Hollidack Kostüme Katja Kuhar Dramaturgie Jennifer Weiss Mit Oliver Chomik, Gideon Maoz, Tamara Šemzov, Heiko Senst, Silvana Veit, Statisterie

Mi, 7. Juni und Do, 8. Juni, 20 Uhr, Schauspielhaus HAUS EINS, Nachgespräch nach der Vorstellung

Aufführungsdauer ca. 1 Stunde 40 Minuten, Karten € 17 / € 9 (erm.)

MEPHISTOLAND

Von Andrés Dömötör, Kornél Laboda und Albert Benedek

Man verliert leicht die Zuversicht, schaut man auf das Europa der Gegenwart. Aber besser nicht den Humor! Ausgehend von Klaus Manns Roman „Mephisto“, der aktuellen politischen Situation in Ungarn und deren Auswirkungen auf die Kulturszene seines Landes entwirft der ungarische Regisseur Andrés Dömötör einen abgründig komischen Trip durch eine absurde (Theater-)Welt, in der fünf wunderbare Schauspieler*innen aus dem mehrfach zum „Theater des Jahres“ gekürnten Maxim-Gorki-Theater Berlin lustvoll mit Realität und Fiktion, Groteske und Komik spielen.

Regie Andrés Dömötör Übersetzung Inez Matiz Ausstattung Moira Gilliéron Musik Tamás Matkó Dramaturgie Holger Kuhla Mit Mareike Beykirch, Tim Porath, Aram Tafreshian, Mehmet Yılmaz, Bettina Hoppe

Gastspiel des Maxim-Gorki-Theater Berlin

Mi, 7. Juni, 20 Uhr, Do, 8. Juni, 11 Uhr, Schauspielhaus HAUS ZWEI

Nachgespräch nach der Vorstellung

Aufführungsdauer ca. 1 Stunde 30 Minuten, Karten € 17 / € 9 (erm.)

ICH BEREUE NICHTS

Ein NSA-Projekt von Jan-Christoph Gockel, Thomas Halle und Konstantin Küspert Theatermacher suchen ein Bild für die totale Überwachung. Ein Bild, das die Überwachungspraktiken der US-Geheimdienste beleuchtet und das dem US-Whistleblower Edward Snowden näherkommt, der diese Machenschaften enthüllte. Der Monolog schildert Snowdens Schwanken zwischen Patriotismus und Gerechtigkeitsinn. Die Frage nach dem Schutz der Privatsphäre als Grundprinzip moderner Demokratien steht dabei im Zentrum. Inszeniert hat ihn Jan-Christoph Gockel („Merlin“ von Tankred Dorst, „Der Auftrag: Dantons Tod“ mit Texten von Georg Büchner und Heiner Müller).

Regie Jan-Christoph Gockel Ausstattung Julia Kurzweg Musik Matthias Grubel Dramaturgie Konstantin Küspert, Marlies Kink Mit Thomas Halle

Gastspiel des Badischen Staatstheaters Karlsruhe

Mi, 7. Juni, 20 Uhr, Do, 8. Juni, 14 Uhr, Schauspielhaus HAUS DREI

Dauer ca. 2 Stunden 30 Minuten, mit Nachgespräch, € 10 / € 8,50 (erm.)

PRESS STAAT FOR REVOLUTION

Ein Gesellschaftsspiel von Philipp J. Ehmann, inspiriert von dem Buch „Protest“ von Srđja Popović

„Press Staat for Revolution“ ist ein Theater- bzw. Gesellschaftsspiel: von und mit dem Publikum. Nach dem Motto des Widerstandsgurus Srđja Popović: „Zivilver Ungehorsam ist ein Mannschaftssport“, können Sie in diesem Spiel Wege erproben, um zusammen mit anderen im fiktiven Staat Libertalia die Zukunft umzugestalten. Das Spiel ist für maximal 30 Mitspieler*innen konzipiert, die eine kollektive Erfahrung machen, aber auch ihre eigene Persönlichkeit anders kennen lernen. Im Rahmen des Festivals wird das Spiel auf Englisch gespielt.

Konzept und Regie Philipp J. Ehmann Bühne und Kostüme Monika Annabel Zimmer Musik Abby Lee Tee Dramaturgie Elisabeth Geyer, Jennifer Weiss Mit Philipp J. Ehmann, Julia Gräfer, Clemens Maria Riegler und dem Publikum

Do, 8. Juni und Fr, 9. Juni, jeweils 19.30 Uhr, Theater am Lend

Aufführungsdauer ca. 1 Stunde 30 Minuten, Karten € 17 / € 9 (erm.)

DIESE MAUER FASST SICH SELBST ZUSAMMEN UND DER STERN HAT GESPROCHEN, DER STERN HAT AUCH WAS GESAGT.

von Miroslava Svolikova

In Miroslava Svolikovas absurder Farce mit dem prägnanten Titel „Diese Mauer fasst sich selbst zusammen und der Stern hat gesprochen, der Stern hat auch was gesagt“ sind drei Figuren, die sich ins finstere Herz der Antragsbürokratie vorwagen. Jede von ihnen meint eine Ausschreibung gewonnen zu haben, die sie dazu verpflichtet – hoffentlich auch befähigt – eine Aufgabe zu übernehmen. Welche Aufgabe? Das wissen sie nicht. Eine wichtige eben, vielleicht die „wichtigste unserer Zeit“ ... Miroslava Svolikova gewann 2015 mit dem Stück „die hockenden“ (UA Burgtheater-Vestibül 2016) den Retzhofer Dramapreis; die hier gezeigte Produktion ist demnächst auch bei den AUTORENTHEATER-TAGEN BERLIN 2017 zu sehen.

Regie Franz-Xaver Mayr Bühne und Kostüme Michela Flück Dramaturgie Anna Laner Besetzung Simon Bauer, Katharina Farnleitner, Steffen Link, Sebastian Schindegger, Dolores Winkler

In Kooperation mit Theater am Lend: Ein Gastspiel des Schauspielhaus Wien im Rahmen der Theater@Lianz

Fr, 9. Juni, 15 Uhr, Gefängnis Kapelle Karau (geschlossene Vorstellung, nur mit Anmeldung)

19.30 Uhr St. Vinzenz-Kirche, Vinzenzgasse 42, 8020 Graz

Vorstellungsdauer ca. 60 Minuten, Eintritt frei gegen Spende

JUDAS

Von Lot Vekemans

Ein dramaturgisch wichtiger Nebencharakter der Bibel als Hauptdarsteller in einem Monolog: Der Text ist Augenzeugenbericht, Verteidigungsrede, Image-Kampagne und Eingeständnis von demjenigen, der „schwärzer wurde als schwarz“, weil alle anderen auf ihn die Schuld am Tod des Messias abladen konnten – unter dem Motto: „Ich wasche meine Hände in Unschuld.“ Die Vorstellung ist ausschließlich in Kirchen zu sehen und findet am 9. Juni auch innerhalb der Grazer „Langen Nacht der Kirchen“ statt.

Regie Markus Kubesch Bühne und Kostüme Vibeke Andersen Dramaturgie Elisabeth Geyer Mit Fredrik Jan Hofmann

Fr, 9. Juni, 18 Uhr, Schauspielhaus HAUS ZWEI

Nachgespräch nach der Vorstellung

Aufführungsdauer ca. 1 Stunde 40 Minuten, Karten € 17 / € 9 (erm.)

DU (NORMA)

Von Philipp Löhle | Österreichische Erstaufführung

Das Mädchen Norma wird vom Autor mit lustvoller Grausamkeit in ein Leben voller Fehlschläge und Enttäuschungen geschickt. Aus dem die Schauspieler*innen Norma gottlob immer wieder rausholen und in eine Inszenierung bringen, die spielerisch-bunt über Geschlechterkonstruktionen und soziale Opferrollen nachdenkt. Denn im Theater darf jede*r alles sein. Kann eine Revolte gegen feststehende Strukturen erfolgreich sein, indem eine Figur es schafft, hinter den Text zu schauen, der ihr vorgegeben wird?

Regie Dominic Friedel Bühne Frank Hollidack Kostüme Karoline Bierner Dramaturgie Jennifer Weiss Mit Pascal Gofin, Benedikt Greiner, Sarah Sophia Meyer, Clemens Maria Riegler

Fr, 9. Juni, 20 Uhr, HAUS EINS, Nachgespräch nach der Vorstellung

Aufführungsdauer ca. 2 Stunden 30 Minuten, Karten € 17 / € 9 (erm.)

DIE NEIGUNG DES PETER ROSEGGER

Von Thomas Arzt | Uraufführung

Wo liegt die Grenze zwischen legitimer Sehnsucht nach einem „Daheim“ und der Angst vor dessen Verlust einerseits und Nationalismus respektive rechter Genesung andererseits? In einem kleinen steirischen Städtchen herrscht Aufruhr, denn die Statue des Heimatdichters steht schief. Treibt etwa ein Erdbeben die Kontinentalplatten unter der Steiermark auseinander? Was es mit dem schiefen Rosegger konkret und metaphorisch auf sich hat, erzählt feinfühlig und auf sehr humorvolle Weise von der Verlorenheit in der eigenen Heimat.

Regie Nina Gühlstorff Bühne und Kostüme Marouscha Levy Musikalische Leitung Marcus Christoph Weberhofer Licht Viktor Fellegi Dramaturgie Elisabeth Geyer Mit Florian Köhler, Emmanuela Salcher, Nico Link, Susanne Konstanze Weber, Franz Xaver Zach, Henriette Blumenau Musik Johannes Fruhwirth, Lea Geisberger, Marcus Christoph Weberhofer

Fr, 9. Juni, 21.30 Uhr, Theater am Lend, Aufführungsdauer ca. 90 Minuten, Karten € 10 / € 8,50 (erm.)

ARBEITSATELIERS

2 Autor*innen – 2 Stückleinblicke

Die Arbeitsateliers ermöglichen den Besucher*innen einen exklusiven Einblick in den Entstehungsprozess neuer Stücke. Natascha Gangl führt in ein Märchen von Heimatliedern und Altenheimen. Der Text von Mehdi Moradpour beschäftigt sich mit individuellen und gesellschaftlichen Transformationsprozessen. Das Publikum ist eingeladen, unbefangen einzutauchen und mit seiner Teilhabe am kreativen Prozess die Arbeit der Künstler*innen zu bereichern.

Mit Natascha Gangl und Franz-Xaver Mayr, Mehdi Moradpour und Zino Wey

DRAMA FORUM in Kooperation mit dem Deutschen Literaturfonds e.V.

Sa, 10. Juni, 18.00 Uhr, Theater am Lend, Aufführungsdauer ca. 60 Minuten, Karten € 17 / € 9 (erm.)

MAUERSCHAU

Von Nele Stuhler

„Die Berliner Mauer stand 28 Jahre. 2017 steht die Mauer seit 28 Jahren nicht mehr. Ich wurde am Tag des Mauerbaus im Jahr des Mauerfalls in Ost-Berlin geboren. 2017 bin ich genauso alt, wie die Mauer geworden ist. Jedes Jahr, wenn ich Geburtstag habe, wird im Radio der Mauer gedacht. Ich bin Nele. Was mich schon länger beschäftigt: Wie kommt Leben zustande?“

Text und Regie Nele Stuhler Performance Paula Thielecke Dramaturgie Lisa Schabert Bühne Julius Lehner Produktionsleitung Franziska Schmidt (stranger in company)

Eine Produktion von Nele Stuhler in Kooperation mit den sophiensaalen Berlin und dem DRAMA FORUM von UNiT, mit Unterstützung des Theater am Lend

Sa, 10. Juni, 20 Uhr, Schauspielhaus HAUS ZWEI, Nachgespräch nach der Vorstellung, Aufführungsdauer ca. 90 Minuten, Karten € 17 / € 9 (erm.)

DER THERMALE WIDERSTAND

Von Ferdinand Schmalz

In der abgründig-scurrilen Szenerie eines liebenswert-altmodischen Thermalbades, das vom Umbau zur Wellnessoase bedroht ist, spürt der preisgekrönte steirische Dramatiker Ferdinand Schmalz die letzten Reste menschlichen Widerstands gegen die kapitalistisch-globalisierte und kaum mehr kritisch hinterfragte Ordnung auf, um sie mit viel sprachlichem Witz genussvoll zu sezieren und ad absurdum zu führen.

Regie Andrés Dömötör Bühne und Kostüme Monika Annabel Zimmer Musik Tamás Matkó Dramaturgie Elisabeth Geyer Mit Nico Link, Anna Szandter, Fredrik Jan Hofmann, Raphael Muff, Silvana Veit, Florian Köhler

Sa, 10. Juni und So, 11. Juni, jeweils 19.30 Uhr, Dom im Berg, Aufführungsdauer ca. 2 Stunden, Karten € 17 / € 9 (erm.)

DIGGING

Von Christian Winkler

Zwei Freunde, die sich seit sechzehn Jahren nicht gesehen haben, treffen sich in der Einsamkeit auf dem Land in Begleitung eines Dritten, um einen Brunnen zu graben. Dabei geht es um eine gemeinsame Vergangenheit, die sie gleichermaßen verhandeln wie verschweigen. Die bildgewaltige Performance dringt nicht nur in die mazedonische Geschichte und in aktuelle politische Konflikte des Balkanstaates vor. Das unaufhaltsame Graben bringt auch gesellschaftliche Fronten und die Mechanismen, die sie befeuern, zu Tage.

Regie Franz von Strothen Text Christian Winkler Bühnenbild Andrea Cozzi Kostüme Valentin Svitovzarev Musik Goran Trajkovski Video Stefano Cozzi Künstlerische Mitarbeit Kristina Bozurska Mit Gorast Cvetkovski, Ivica Dimitrijevic, Aleksandar Gjorgjevski

Nationaltheater Mazedon

PROGRAMM

DI

06

In 50 Privatwohnungen in Graz und der Steiermark
LITERARISCHE NAHVERSORGUNG

MI

07

17	17 – 19 Uhr Schauspielhaus Redoutensaal ERÖFFNUNG REDEN ÜBER DAS PRIVATE				17		
18					18		
19	19 – 21 Uhr Interpretationszentrum auf der Murinsel ERÖFFNUNG INTERPRETATIONS-SACHE: 14 × 14 MINUTEN THEATER	19 – 23 Uhr Schauspielhaus Redoutensaal P3M5 – PLURALITY OF PRIVACY IN FIVE-MINUTE VIDEOS	20 – ca. 21.30 Uhr Schauspielhaus HAUS EINS MEPHISTOLAND	20 – ca. 21.30 Uhr Schauspielhaus HAUS ZWEI ICH BEREUE NICHTS	20 – ca. 22.30 Uhr Schauspielhaus HAUS DREI PRESS STAAT FOR REVOLUTION	19 – ca. 21.30 Uhr Schaubad; Treffpunkt Foyer Schauspielhaus SICHERHEIT STATT FREIHEIT	19
20						20	
21	21 – ca. 22 Uhr Interpretationszentrum auf der Murinsel EL SOL SALE PARA TODOS ODER: VERGISSDEINGANZ.						21
22	ab 22 Uhr Interpretationszentrum auf der Murinsel ERÖFFNUNGSFEST GEMEINSCHAFTSSACHE				22		

DO

08

11	11 – ca. 13 Uhr Interpretationszentrum auf der Murinsel ÜBER DIE ALLMÄHLICHE VERFERTIGUNG DER GEDANKEN BEIM FRÜHSTÜCK	11 – 18 Uhr Schauspielhaus Redoutensaal P3M5 – PLURALITY OF PRIVACY IN FIVE-MINUTE VIDEOS	11 – ca. 12.30 Uhr Schauspielhaus HAUS ZWEI ICH BEREUE NICHTS	AUSSICHTS LOCH N. Gangl		11
12			12			
13	13 – 19 Uhr Mariahilferplatz und Parkplatz Schauspielhaus INTERPRETATIONS-SACHE: 14 × 14 MINUTEN THEATER		14 – ca. 16.30 Uhr Schauspielhaus HAUS DREI PRESS STAAT FOR REVOLUTION			13
14						14
15						15
16						16
17						17
18		18 – 20 Uhr Schauspielhaus Redoutensaal P3M5 – EIN TRANS-ATLANTISCHER DIALOG		MEHR POST LÄNGST TRARA C. Tondl		18
19	19.30 – 21 Uhr Theater am Lend DIESE MAUER FASST SICH SELBST ZUSAMMEN ...	20 – 23 Uhr Schauspielhaus Redoutensaal P3M5 – PLURALITY OF PRIVACY IN FIVE-MINUTE VIDEOS	20 – ca. 21.30 Uhr Schauspielhaus HAUS EINS MEPHISTOLAND			19 – ca. 21.30 Uhr Schaubad; Treffpunkt Foyer Schauspielhaus SICHERHEIT STATT FREIHEIT
20						20

FR

09

10	ERDANZIEHUNG FALL C. Kalss		10 – 18 Uhr Literaturhaus Graz KRITIKFABRIK: DER URTEILSKRAFT			10
11						11
12						12
13	13 – 19 Uhr Mariahilferplatz und Parkplatz Schauspielhaus INTERPRETATIONS-SACHE: 14 × 14 MINUTEN THEATER			15 – 16 Uhr Kapelle der Justizanstalt Karlau JUDAS		13
14						14
15						15
16						16
17		17 – 23 Uhr Schauspielhaus Redoutensaal P3M5 – PLURALITY OF PRIVACY IN FIVE-MINUTE VIDEOS				17
18			18 – 19.40 Uhr Schauspielhaus HAUS ZWEI DU (NORMA)			18
19	19.30 – ca. 21 Uhr Theater am Lend DIESE MAUER FASST SICH SELBST ZUSAMMEN ...		20 – 22.30 Uhr Schauspielhaus HAUS EINS DIE NEIGUNG DES PETER ROSEGGER	19.30 – 20.30 Uhr Kirche St. Vinzenz Eggenberg JUDAS	19 – ca. 21.30 Uhr Schaubad; Treffpunkt Foyer Schauspielhaus SICHERHEIT STATT FREIHEIT	19
20						20
21	21.30 – ca. 23 Uhr Theater am Lend ARBEITSATELIERS: 2 AUTOR*INNEN – 2 STÜCKEINBLICKE					21

SA

10

11		11 – 20 Uhr Schauspielhaus Redoutensaal P3M5 – PLURALITY OF PRIVACY IN FIVE-MINUTE VIDEOS		11 Uhr – 14 Uhr (Beginn jeweils zur vollen Stunde) Schauspielhaus HAUS DREI EINE SCHNEISE			11
12			12 – ca. 13.30 Uhr Schauspielhaus HAUS EINS MY OWN PRIVATE LAND. GESPRÄCHE ÜBER HEIMAT 1: ÖSTERREICH VERZEICHNEN			12	
13	13 – 18 Uhr Mariahilferplatz und Parkplatz Schauspielhaus INTERPRETATIONS-SACHE: 14 × 14 MINUTEN THEATER		14 – ca. 15.30 Uhr Schauspielhaus HAUS EINS MY OWN PRIVATE LAND. GESPRÄCHE ÜBER HEIMAT 2: TRENNLINIEN MARKIEREN	15 – 20 Uhr (Beginn jeweils zur vollen Stunde) Schauspielhaus HAUS DREI EINE SCHNEISE			13
14						14	
15						15	
16			16 – ca. 17.30 Uhr Schauspielhaus HAUS EINS MY OWN PRIVATE LAND. GESPRÄCHE ÜBER HEIMAT 3: EUROPA BESTIMMEN	16 – ca. 17 Uhr Interpretationszentrum auf der Murinsel DAS THEATER DER GRAUSAMKEIT	STOFFWECHSEL ÖFFNUNGEN F. Schmalz		16
17							17
18	18 – ca. 19 Uhr Theater am Lend MAUERSCHAU		18 – 19 Uhr Schauspielhaus HAUS EINS OUR EYES: ABSCHLUSSGESPRÄCH			18	
19		19.30 – ca. 21.30 Uhr Dom im Berg DIGGING	im Anschluss (ca. 19 Uhr) Schauspielhaus HAUS EINS VERLEIHUNG DES ERNST-M.-BINDER-STIPENDIUMS			19	
20			20 – ca. 21.30 Uhr Schauspielhaus HAUS ZWEI DER THERMALE WIDERSTAND			20	
21						21	
22	22 – ca. 23 Uhr Interpretationszentrum auf der Murinsel LIIBÄH, LIIBÄH, LIIBÄH ...			BABYS BUNKER A. Gschnitzer		22	
23			anschließend ab ca. 23 Uhr Interpretationszentrum auf der Murinsel FEST DER ENTHUSIASTEN				

SO

11

13	13 Uhr Bildungshaus Schloss Retzhof (Bustransfer 12 Uhr, Oper, Rückfahrt ca. 17 Uhr) VERLEIHUNG DES RETZHOFFER DRAMAPREISES 2017 INTERPRETATIONS-SACHE: 14 × 14 MINUTEN THEATER					13
14		BETT STERN M. Svobikova				14
15						15
16						16
17						17
18						18
19	19.30 – ca. 21.30 Uhr Dom im Berg DIGGING					19
20						20

FARB-CODES

- BEGEGNUNG | FEST
- MULTIMEDIAL | THEATRAL
- THEATER | VORSTELLUNG
- DISKURS | GESPRÄCH

Detailinformationen zu den einzelnen Programmpunkten siehe Rückseite. Preis- und Programmänderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.